

26. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B Evangelium Mk 9,38-48

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU

**Liabe Woia und alle,
die diese Zeilen lesen,**

„Hindert ihn nicht daran....

Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns“,

diese Worte spricht Jesus zu seinen Jüngern. Sie wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen, weil einer in Jesu Namen Dämonen austreibt, aber kein Jünger Jesu ist.

Jesus belehrt seine Jünger und sagt ihnen in aller Deutlichkeit wie er darüber denkt (s.o.)

Er beschreibt falsches Handeln und gibt Anordnungen dazu, die für uns heute schwer verständlich sind (Hand abhacken....), um ihnen deutlich zu machen, wie sie in das Reich Gottes gelangen können.



Im Bild rechts siehst Du eine Kanzel mit einer Hand, die ein Kreuz trägt. Dieses Kreuz macht deutlich, über wen und was man predigen soll. Bei uns in den Kirchen ist meistens gegenüber der Kanzel ein großes Kreuz, in dieser Kirche nicht. Dieses kleine Kreuz an der Hand ist für mich noch eindrucksvoller und sagt: Die Predigt (früher auf der Kanzel, heute meist am Ambo) soll IM NAMEN Jesu lehren, SEINE Worte erklären, ins HEUTE übersetzen und dadurch eine Hilfestellung fürs Leben sein. Der Blick aufs Kreuz gibt die „Richtung“ der Predigt und vor allem für unser Leben vor:

**Mit beiden Augen auf Jesus schauen,
mit beiden Händen Gutes tun
mit beiden Füßen in die richtige Richtung gehen....**

Bitten wir Gott um seinen Segen für unsere Blickrichtung, unser Handeln in SEINEM Namen und unsere Schritte im Leben

Deine Barbara Kainz, **Geistl. Begl.**, Seels. Ansprechpartnerin in Wall 08024/995715
mail: BKainz@ebmuc.de alle Bilder © Barbara Kainz (St. Lorenzen ob Reichenau, Kärnten)

